

Museum der Westlausitz

Eine Führung durch unser Museum.

In Leichter Sprache

Dieses Heft enthält Texte in Leichter Sprache.
Leichte Sprache ist eine besondere Form in der deutschen Sprache.
Sie ist für alle Menschen besonders gut zu verstehen.

Wir erklären unsere Themen-Welten

Dieses Heft erklärt Ihnen unsere Themen-Welten.
In unserem Museum gibt es auch besondere Hinweis-Schilder.
Darauf stehen die Namen der Themen-Welten.
Zum Beispiel auf den Eingangs-Türen zu den Themen-Welten.
Gehen Sie einfach von Themen-Welt zu Themen-Welt.
Sie finden zu jeder Themen-Welt Informationen in diesem Heft.
Jede Themen-Welt wird in leichter Sprache erklärt.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und entdecken.



Eingang zur
Themen-Welt:
Nutzen.



Schilder in unserem
Museum führen zu
unseren Themen-Welten.

Überblick über unsere Themen-Welten:

STEINE

FORMEN

MENSCHEN



**STADT-
GESCHICHTE**

WALD

IDEE

NUTZEN

Lage der Themen-Welten in unserem Museum

Die Räume in unserem Museum sind nach Themen aufgeteilt.
Wir nennen sie deshalb Themen-Welten.
Insgesamt gibt es bei uns 7 Themen-Welten.
Deshalb kann man jeden Raum ganz leicht finden.

Museum Haus 1



Museum Haus 2



Themen-Welt Steine

Die Themen-Welt Steine befasst sich mit der Erd-Geschichte.

Unsere Erde ist unglaublich alt.

Es gibt sie bereits seit etwa 5 Milliarden Jahren.

Die Zahl sieht so aus: 5.000.000.000

Am Anfang war die Erde glühend heiß und flüssig.

Da hat es aber noch kein Leben auf der Erde gegeben.

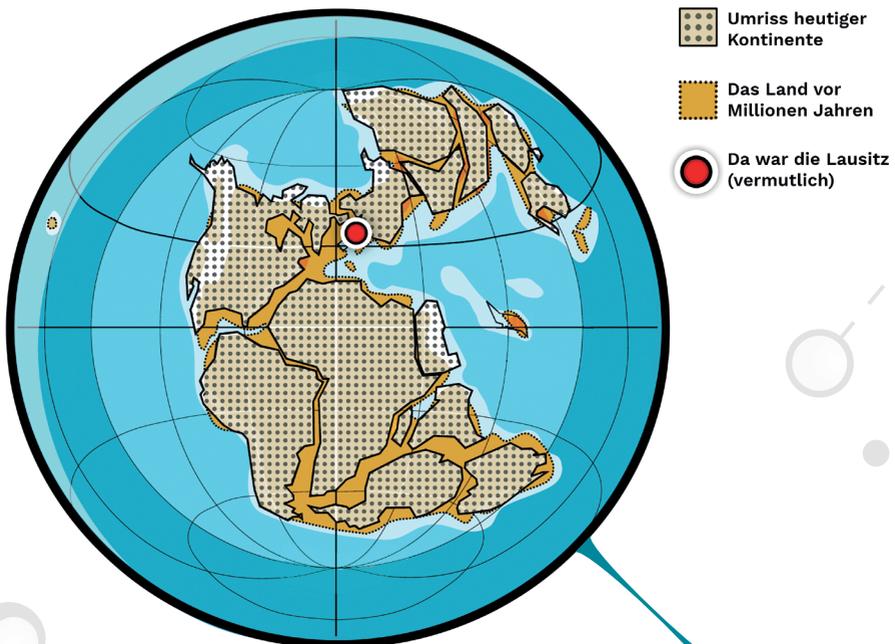
Mit der Zeit wurde die Erde kälter.

Die Meere sind entstanden. Und auch erste Lebewesen.

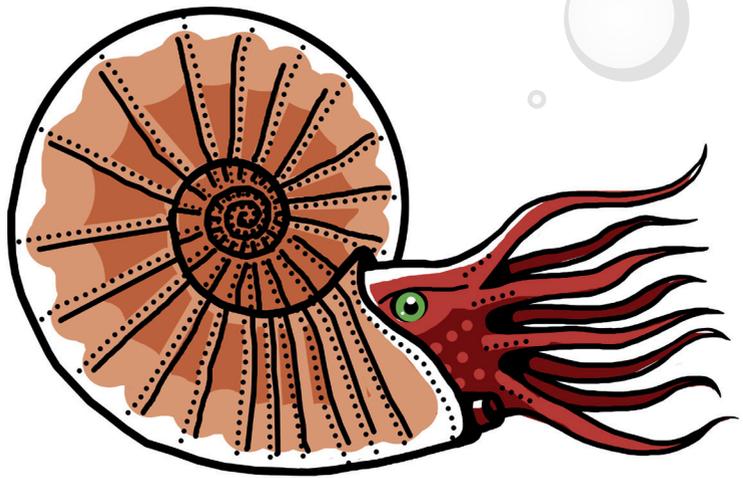
Das Wasser hat beinahe die ganze Erde bedeckt.

Aber auf manchen Teilen von der Erde war kein Wasser.

Das war das Land. Also unsere Kontinente.



Viele Tiere und Pflanzen sind in der langen Zeit entstanden.
Davon sind viele irgendwann auch wieder verschwunden.
Diese Tiere und Pflanzen gibt es nicht mehr. Sie sind ausgestorben.



Die Tiere und Pflanzen haben aber mal auf der Erde gelebt.
Das wissen wir ganz sicher.
Denn manchmal finden wir Reste von diesen Tieren und Pflanzen.

Zum Beispiel Fußspuren. Oder Abdrücke in Steinen.
Diese nennen sich Versteinerungen.
Das schwere Wort dafür ist Fossilien.

Aber auch die Erde selbst hat sich verändert.
Auch die Erdoberfläche bewegt sich. Und sie verändert sich.
Zum Beispiel durch Erdbeben. Oder durch das Wetter.
Selbst Steine können sich verändern.
Mit der Zeit werden sie kleiner. Bis Sie zu Sand werden.
Und irgendwann entstehen wieder neue Steine.
Manche Wissenschaftler erforschen sogar Steine.
Diese Wissenschaftler nennt man Geologen.
Geologie bedeutet Wissenschaft von der Erde.
In unserem Museum haben wir auch ein Labor.
Dort arbeiten normalerweise Wissenschaftler.

Unser Labor



Granit

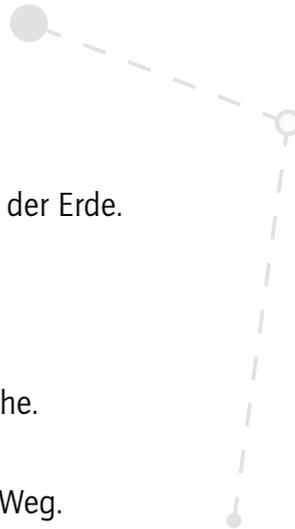
In unserem Labor können Sie selber Dinge ausprobieren.
Zum Beispiel wie hart Steine sind.
Es gibt nämlich harte Steine. Und weiche Steine.
Weiche Steine können Sie zum Beispiel ganz leicht einritzen.
Bei harten Steinen geht das nicht.
Ein harter Stein ist zum Beispiel der Granit-Stein.
Der Granit-Stein hat sich tief in der Erde entwickelt.
Der Granit-Stein besteht aus verschiedenen Mineralien.
Das kann man gut erkennen. Wenn man ganz genau hinsieht.

Der Mensch benutzt viele Steine. Auch heute noch.
Aus harten Steinen baut er zum Beispiel Straßen. Oder Häuser.
Die Treppen in unserem Museum sind zum Beispiel aus Granit-Stein.
Weiche Steine kann man sehr gut bearbeiten.
Sandstein ist zum Beispiel ein sehr weicher Stein.
Künstler und Bildhauer nutzen ihn gern für Skulpturen.

Manche Steine sehen aber gar nicht aus wie Steine.
Zum Beispiel Stein-Kohle.
Stein-Kohle ist aus toten Pflanzen entstanden.
Die Pflanzen sind irgendwann mal im Moor versunken.
Und nach sehr langer Zeit ist daraus Stein-Kohle geworden.
Wir nutzen Stein-Kohle auch heute noch oft.
Zum Beispiel in Kohle-Kraftwerken.
Kohle-Kraftwerke machen aus Stein-Kohle elektrischen Strom.

Themen-Welt Formen

In dieser Themen-Welt geht es um Formen und Veränderung.
Denn alles verändert sich irgendwann.
Nichts bleibt ewig bestehen.
Der Mensch verändert seine Umwelt.
Durch die Nutzung der Landschaft.
Oder durch Städtebau und Straßen.
Damit verändert der Mensch das Aussehen der Erde.
Die Natur tut das aber auch selbst.
Zum Beispiel durch das Wetter.
Und auch durch die Kräfte der Erde selbst.
Zum Beispiel durch Erdbeben oder Erdbeben.
Oder durch das viele Wasser auf der Erde.
Bäche und Flüsse suchen sich immer ihren Weg.
Auch sie verändern unsere Umwelt.
Sonne, Wind, Regen und Eis beeinflussen unsere Landschaft.
Steine zerbrechen und werden zu Sand.
Wasser und Wind transportieren den Sand ins Meer.
Im Meer können dann neue Steine entstehen.
Das ist wie ein ständiger Kreislauf.
Das war auch schon in der Vergangenheit so.
Auch heute noch wirken Regen, Sonne und Wind auf die Natur.
Wir können es selbst in der Natur spüren und wahrnehmen.
Und oft sieht und hört man es auch in den Nachrichten.
Zum Beispiel Nachrichten über Erdbeben oder Stürmen.



Die Oberlausitz hat übrigens früher mal ganz anders ausgesehen. Früher war es hier auch mal ganz warm und feucht. Zu der Zeit hat es hier große Wälder und Sümpfe gegeben. Aber dann ist das Meer über einen langen Zeitraum angestiegen. Das Meer hat dann die Wälder mit Sand verschüttet. Dadurch ist aus diesen Wäldern unsere Braunkohle entstanden. In dieser Braunkohle finden wir manchmal noch Überreste. Zum Beispiel Überreste von Pflanzen. Manchmal sind in Braunkohle sogar ganze Bäume erhalten. Einen dieser Bäume zeigen wir in der Themen-Welt Formen. Dieser Baum ist unglaublich alt. Er stand in der Oberlausitz als dort noch Dschungel war. Vor 15 Millionen Jahren.

**Baum-Stumpf
aus Kohle.**



Aber es hat in der Oberlausitz auch noch andere Zeiten gegeben.
Es ist in der Lausitz auch mal lange Zeit eiskalt geworden.
Die Wälder und Sümpfe sind verschwunden.
Auch der Dschungel ist verschwunden.
Eisberge haben irgendwann das Land bedeckt.
An manchen Stellen waren die Eisberge bis zu 300 Meter hoch.
Zum Beispiel hier wo jetzt das Museum steht.
Im Garten vom Museum finden Sie noch Zeugen aus dieser Zeit.
Diese Zeugen sind die großen runden Steine im Museums-Garten.
Diese Steine hat das große Eis mitgebracht.
Als sich große Eisberge von Norden zu uns bewegt haben.

Erdbeben verändern die Umwelt.
Sie zerstören Steine oder auch Berge.
Auch Städte und Straßen können durch Erdbeben verschwinden.
In unserer Themen-Welt können Sie ein Erdbeben selbst erleben.
Eine Maschine zeigt Ihnen was bei einem Erdbeben passiert.
Diese Maschine nennen wir Erdbeben-Simulator.
Die Stärke des Bebens können Sie selbst bestimmen.
Stellen Sie sich auf die Bodenplatte der Maschine.
Und halten Sie den Schalter einfach gedrückt.



Kinder auf der
Erdbeben-Maschine.

Themen-Welt Menschen

Diese Themen-Welt befasst sich mit der Menschheits-Geschichte.

Menschen gibt es schon sehr lange.

Es gibt sie seit einigen Millionen Jahren.

Die Menschen haben sich immer weiter entwickelt.

Sie haben irgendwann zum Beispiel Werkzeuge gebaut.

Und auch Waffen. Zum Beispiel für die Jagd.

Dafür haben sie verschiedene Materialien genutzt.

Zum Beispiel Steine.

Deshalb heißt diese Zeit auch Stein-Zeit.

Es gibt viele Abschnitte in der Menschheits-Geschichte.

Jeder Abschnitt beschreibt eine Zeit in der Vergangenheit.

Jede Zeit hat einen besonderen Namen.

Zum Beispiel Stein-Zeit.

Denn die Menschen waren Jäger und Sammler.

Und die Steine waren ihre Werkzeuge und Waffen.

Wissenschaftler finden aus dieser Zeit oft solche Steine.

Diese zeigen wir in unserem Museum.

Am Anfang haben Menschen in Zelten gewohnt.

Manchmal auch in Höhlen.

Irgendwann haben Menschen gelernt Häuser zu bauen.

Sie haben angefangen Getreide anzubauen. Und Haustiere zu halten.

Ihre Werkzeuge und Waffen wurden aufwendiger.

Und die Menschen lernen neue Materialien kennen.

Steinzeit-Mensch mit Werkzeug.



Dann haben Sie Gefäße aus Ton hergestellt.
Zum Beispiel Schalen oder Becher.
Diese finden Wissenschaftler auch heute noch.
In vielen verschiedenen Formen und Größen.
Die Gefäße haben seit sehr vielen Jahren unter der Erde gelegen.
Sie verraten den Wissenschaftlern viel.
Zum Beispiel aus welcher Zeit sie stammen.
Manche haben zum Beispiel besondere Formen.
Oder sie haben Verzierungen.
Daran können Wissenschaftler viel erkennen.
Später haben die Menschen weitere Materialien kennengelernt.
Zum Beispiel verschiedene Metalle. Eisen ist ein Metall.
Zinn und Kupfer sind auch Metalle.
Man kann Metalle auch mischen. Dann entsteht etwas Neues.
Die Menschen haben irgendwann Zinn und Kupfer gemischt.

Aus Zinn und Kupfer ist Bronze geworden.
Diese Zeit heißt deshalb Bronze-Zeit.
Viele Menschen haben in dieser Zeit unsere Gegend besiedelt.
Es gibt sogar eine Kultur in dieser Zeit mit unserem Namen.
Die Lausitzer Kultur.
Das ist eine besondere Kultur in der Bronzezeit.
Bronze nutzten die Menschen zum Beispiel für Schmuck.
Aber auch für neue Waffen.
Noch später haben die Menschen Eisen entdeckt.
Deshalb heißt diese Zeit Eisen-Zeit.



Bronze-Schmuck

Mit Eisen kann man noch bessere Werkzeuge und Waffen bauen.
Denn Eisen lässt sich gut bearbeiten. Und es wird sehr hart.
Auch in der Oberlausitz finden wir manchmal Dinge aus dieser Zeit.

Zum Beispiel Lanzen-Spitzen.

Eine Lanze ist eine lange Waffe mit einer Spitze.

Wir finden auch andere Dinge aus Eisen.

Zum Beispiel so genannte Schild-Buckel.

Schilde sind besondere Abwehr-Waffen.

Diese waren zumeist aus Holz. Aber die Buckel waren aus Eisen.

Das Holz finden wir heute kaum noch. Aber die Buckel schon.

Menschen haben mit der Zeit immer mehr Siedlungen gegründet.

Oft sind die Menschen von weit hergekommen.

Und sie gehörten zu verschiedenen Stämmen.

Die Germanen waren zum Beispiel so ein Stamm.

Sie besiedelten später das Land.

Damals hatten die Römer fast ganz Europa besetzt.

Römer und Germanen haben weiten Handel betrieben.

Deshalb haben Forscher Münzen aus vielen Welt-Teilen gefunden.

Auch bei uns in Kamenz.

Diese Forscher heißen Archäologen.

Archäologen nutzen heute moderne Technik.

Zum Beispiel Metall-Detektoren.

Damit kann man Metall im Boden finden.

In unserem Museum säubern wir diese Funde.

Wir machen Zeichnungen von ihnen.

Und wir bewahren sie auf.

Diese Funde verraten viel über die Vergangenheit.

Über die Menschen. Und wie sie gelebt haben.



Themen-Welt Nutzen

Der Mensch nutzt schon immer seine Umwelt.
Zum Beispiel Holz für Werkzeuge und Waffen.
Und zum Bau von Siedlungen. Aber auch zum Heizen.
Der Mensch hat gelernt Ackerbau zu betreiben.
Und er hat gelernt Haustiere zu halten.
Auf diese Weise hat der Mensch seine Umwelt auch verändert.
Daraus sind verschiedene Landschaften entstanden.
Damit befasst sich die Themen-Welt Nutzen.

In der Oberlausitz gibt es heute 6 verschiedene Landschaften.
Diese 6 Landschaften nennen wir Natur-Räume.
In den Natur-Räumen leben viele verschiedene Tiere und Pflanzen.
Man spricht deshalb auch von Arten-Vielfalt.
Jeder Natur-Raum hat seine ganz speziellen Vogel-Arten.
Diese Vögel leben nur dort.
In den anderen Natur-Räumen leben sie nicht.

Jede dieser 6 Landschaften hat eine Besonderheit.
Zum Beispiel seinen Boden, das Wasser oder den Wald.
Deshalb nutzen Menschen jede Landschaft anders.
Manche Böden sind gut für Land-Wirtschaft. Also für Bauern.
Auf sandigen Böden entstehen eher Waldgebiete.
Sie haben dem Menschen Holz geliefert.

Daraus ist die Wald-Wirtschaft entstanden.
Der Mensch hat so im Laufe von der Zeit den Wald verändert.
Denn er hat viele Bäume gefällt.
Und er hat neue Bäume gepflanzt.
Die neuen Bäume mussten schnell wachsen.
Und die Bäume mussten besonders gerade sein.
Deshalb hat der Mensch vor allem Kiefern und Fichten gepflanzt.
Andere Baumarten sind dadurch weniger geworden.
Vorher hat es auch viele Eichen und Buchen gegeben.
Später nicht mehr.

Der Mensch hat auch andere Materialien genutzt.
Zum Beispiel Baum-Harz.
Harz ist klebriger Baum-Saft.
Daraus kann man Klebstoffe herstellen.
Aber auch Farben und Kaugummi.
Die Menschen haben das Harz gesammelt.
Dazu haben sie Bäume geritzt.
Und das Harz in Töpfen aufgefangen.

Geritzter Baum. So sammelte der Mensch Harz.



Der Seeadler
ist selten.



Ein Elbebiber

Die Menschen haben aus Holz aber auch Holzkohle hergestellt.
Holzkohle verbrennt extrem heiß.

Die Glut der Holzkohle wird zum Erhitzen von Eisen gebraucht.

Das heiße Eisen konnte man dann bearbeiten.

Heute wird in der Oberlausitz keine Holzkohle mehr hergestellt.

Und auch das Harz wird nicht mehr gesammelt.

Die Menschen haben aber nicht nur den Wald genutzt.

Auch das Wasser haben die Menschen verändert.

Entlang der Flüsse haben Sie zum Beispiel Teiche angelegt.

Viele Teiche sind in der Oberlausitz vor 500 Jahren entstanden.

In den Teichen werden hauptsächlich Karpfen-Fische gezüchtet.

Zum Fangen der Karpfen wird das Wasser aus dem Teich gelassen.

Dann lassen sich die Karpfen-Fische besonders leicht einfangen.

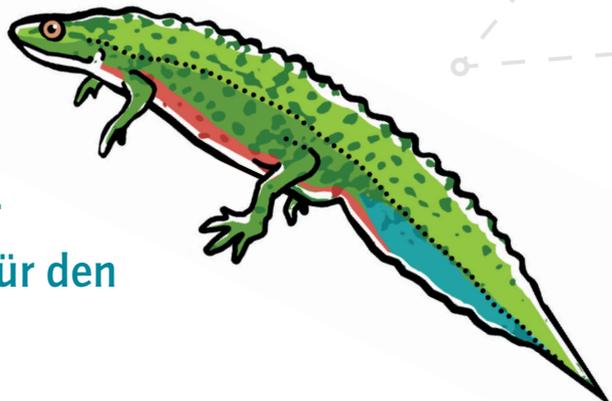
Die Teiche sind für Pflanzen und Tiere ein wichtiger Lebensraum.

Viele dieser Pflanzen und Tiere sind sehr selten geworden.

Dazu zählen der Eisvogel, der Seeadler und der Fischotter.

Diese seltenen Tiere und Pflanzen müssen geschützt werden.

**Teiche sind der
Lebens-Raum für den
Teichmolch.**



Der Mensch nutzt seinen Lebens-Raum auf vielfältige Weise.
Manchmal entstehen dadurch neue Dinge.
Zum Beispiel neue Landschaften.
Für manche Tiere und Pflanzen ist das gut.
Sie kommen extra in die veränderte Landschaft.
Und seit 2010 ist auch der Wolf wieder zurück.
Wieder andere Tiere wurden hier vom Menschen hingbracht.
Zum Beispiel der Fasan und der Waschbär.
Aber es sind auch Tiere aus der Oberlausitz verschwunden.
Früher gab es hier zum Beispiel Rentiere, Luchse und Auer-Ochsen.
Manche Tiere sind vor gar nicht langer Zeit erst verschwunden.
Dazu zählt zum Beispiel der Steinkauz. Eine Art Eule.
Oder die Blauracke. Das war ein besonders schöner blauer Vogel.

Auch Bäche und Flüsse hat der Mensch verändert.
Natürliche Bäche und Flüsse sind nie gerade.
Sie winden sich schlangenartig durch die Landschaft.
Aber der Mensch hat die Bäche und Flüsse gerade gemacht.
Das war zum Beispiel für die Schifffahrt praktischer.
Gerade Flüsse und Bäche haben aber auch Nachteile.

Flusslauf- Modell



Themen-Welt Wald

In der Themen-Welt Wald geht es um den Wald als Lebensraum. Ohne den Menschen wächst in der Oberlausitz überall Wald. Der Wald entsteht zuerst auf Wiesen und Feldern. Dort wachsen dann Bäume wie Birken und Kiefern. Später kommen andere Bäume dazu. Zum Beispiel Eichen, Linden und Buchen. Diese lösen dann die Birken und Kiefern ab. Deshalb werden Birken und Kiefern auch Pioniere genannt. Pioniere sind immer die Ersten.

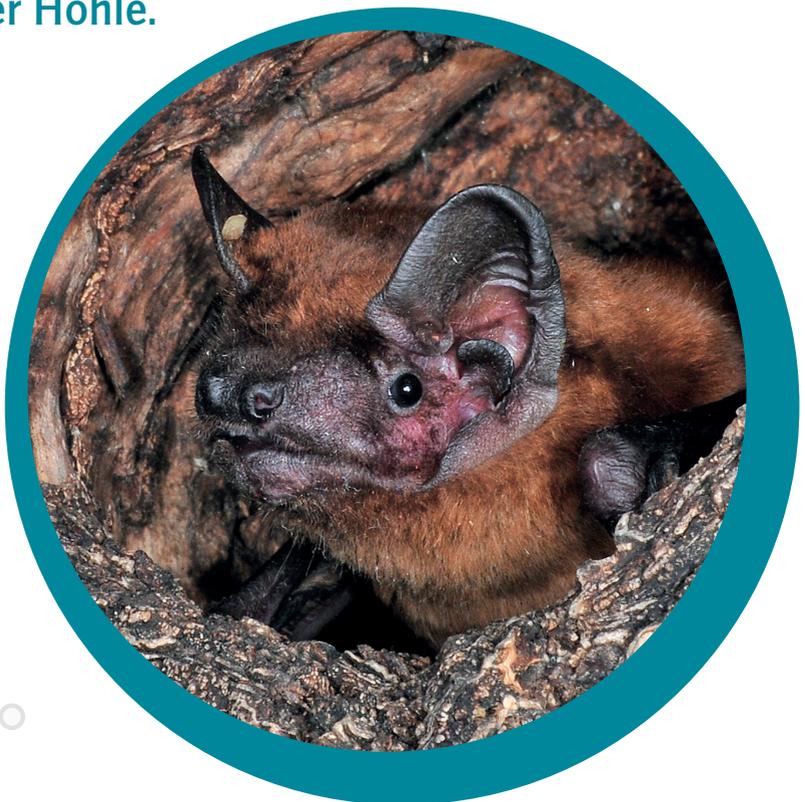
Ein ganz besonderer Baum ist die Erle. Die Erle kann sogar auf nassen Stellen wachsen. Die meisten anderen Bäume können das nicht. Deshalb finden wir die Erle an Flüssen und Teichen. Die Erle hat runde Blätter ohne Blattspitze.



Der Wald bietet für viele Tiere und Pflanzen Platz zum Leben. Tiere und Pflanzen leben zusammen in einer Gemeinschaft. Und Sie profitieren voneinander. Die Tiere können nicht ohne die Pflanzen leben. Aber es gibt sehr unterschiedliche Arten von Wäldern. Es gibt sehr alte und vom Menschen unveränderte Wälder. Und es gibt vom Menschen geschaffene Wälder. Das sind zumeist sehr junge Wälder. Diese nennen wir Forst.

Manche Tiere brauchen aber alte und unveränderte Wälder. Zum Beispiel der Specht. Er braucht alte und dicke Bäume. Dort kann er dann seine Höhlen bauen. Wenn er seine Höhlen nicht mehr braucht, kommen andere Tiere. Zum Beispiel Fledermäuse. Sie schlafen in den verlassenen Höhlen. Eine besondere Art von Fledermäusen ist der Abendsegler. Er jagt über den Bäumen nach Insekten.

Ein Abendsegler in seiner Höhle.



Heute werden viele Bäume nicht mehr alt und dick.
Denn der Mensch nutzt den Wald für sein Holz.
Die Bäume werden heute schneller gefällt.
Der Mensch pflanzt dann zwar neue Bäume.
Aber das ist dann oft nur eine einzige Baumart.
Zum Beispiel Kiefern oder Fichten.
Dann sehen alle Wälder gleich aus.
Über die Jahre entsteht so aus Natur-Wald ein Nutz-Wald.
Nutz-Wald nennt man auch Forst.
Forst-Wälder sind künstliche Wälder.
Sie dienen dem Menschen als Holz-Lieferant.
Dort leben aber nicht mehr so viele verschiedene Tiere.
Auch für Insekten gibt es dort wenig Lebens-Raum.



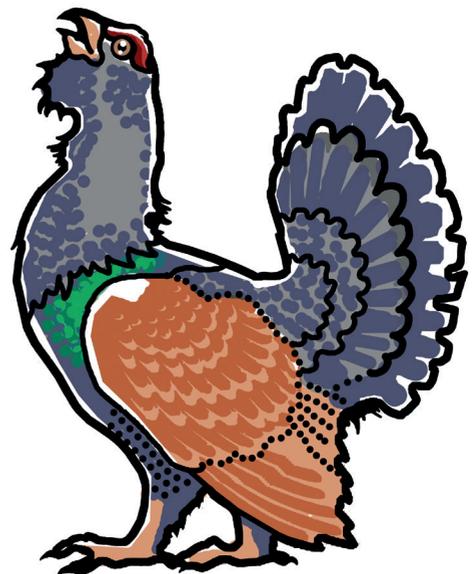
Ein großer
Hirschkäfer

Viele Insekten leben in toten Bäumen.
Sie bauen dann zum Beispiel ihre Gänge in das tote Holz.
Totes Holz bietet hunderten Käfer-Arten Lebens-Raum.
Eine dieser Käfer-Arten ist der Hirsch-Käfer.
Das ist der größte Käfer in unserer Region.
In der Oberlausitz ist er sehr selten geworden.
In unserer Themen-Welt Wald können Sie ihn sehen.
Auch andere Käfer-Arten zeigen wir Ihnen hier.



Bei uns hat es bis vor kurzem noch das Auerhuhn gegeben.
Das Auerhuhn ist ein besonders großer Hühner-Vogel.
Auerhühner sind wahre Spezialisten.
Im Sommer fressen sie Blätter und Früchte der Blaubeere.
Im Winter Nadeln und Knospen von Kiefern, Fichten und Buchen.
Heute gibt es in der Oberlausitz keine Auerhühner mehr.

**Auerhühner gibt es
bei uns nicht mehr.**

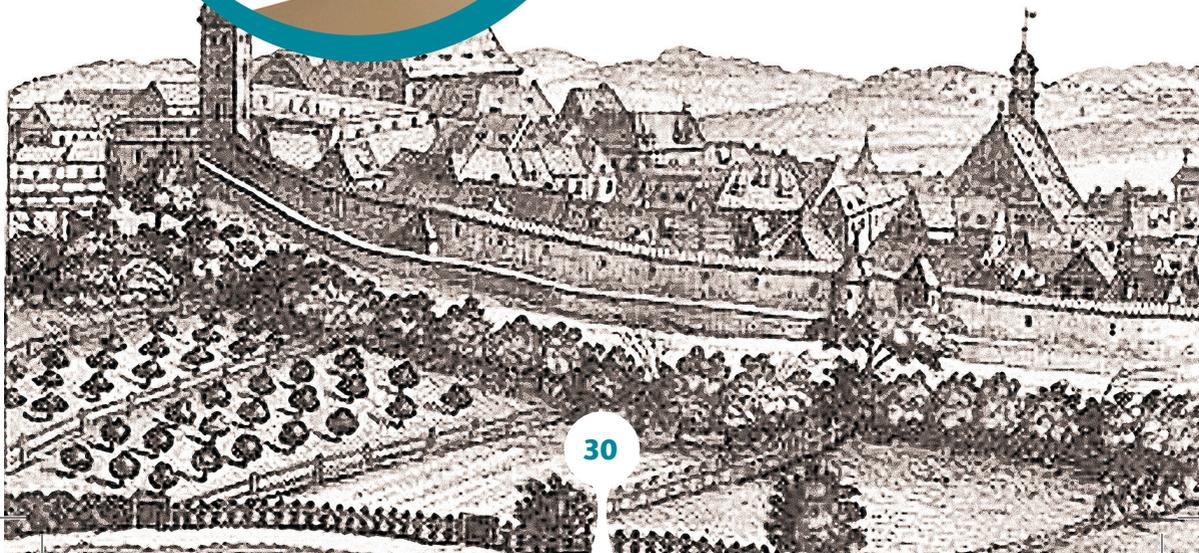


Themen-Welt Stadtgeschichte

In der Themen-Welt Kamenz geht es um unsere Stadt.
In dem Museum stellen wir die Entwicklung von Kamenz vor.
Denn die Stadt Kamenz ist schon fast 800 Jahre alt.
Der Name Kamenz bedeutet „die Stadt am Stein“.
Denn die Stadt wurde auf einem großen Stein-Felsen gebaut.
Aber am Anfang war Kamenz noch sehr klein.
Der Felsen und die Stadt-Mauer haben die Menschen geschützt.



Gemälde in der Themen-Welt: Stadtgeschichte



Zum Beispiel vor Feinden.

Heute ist die Stadt Kamenz viel größer.

Von der Stadtmauer ist nicht mehr viel übriggeblieben.

Und auch den Felsen kann man kaum noch erkennen.

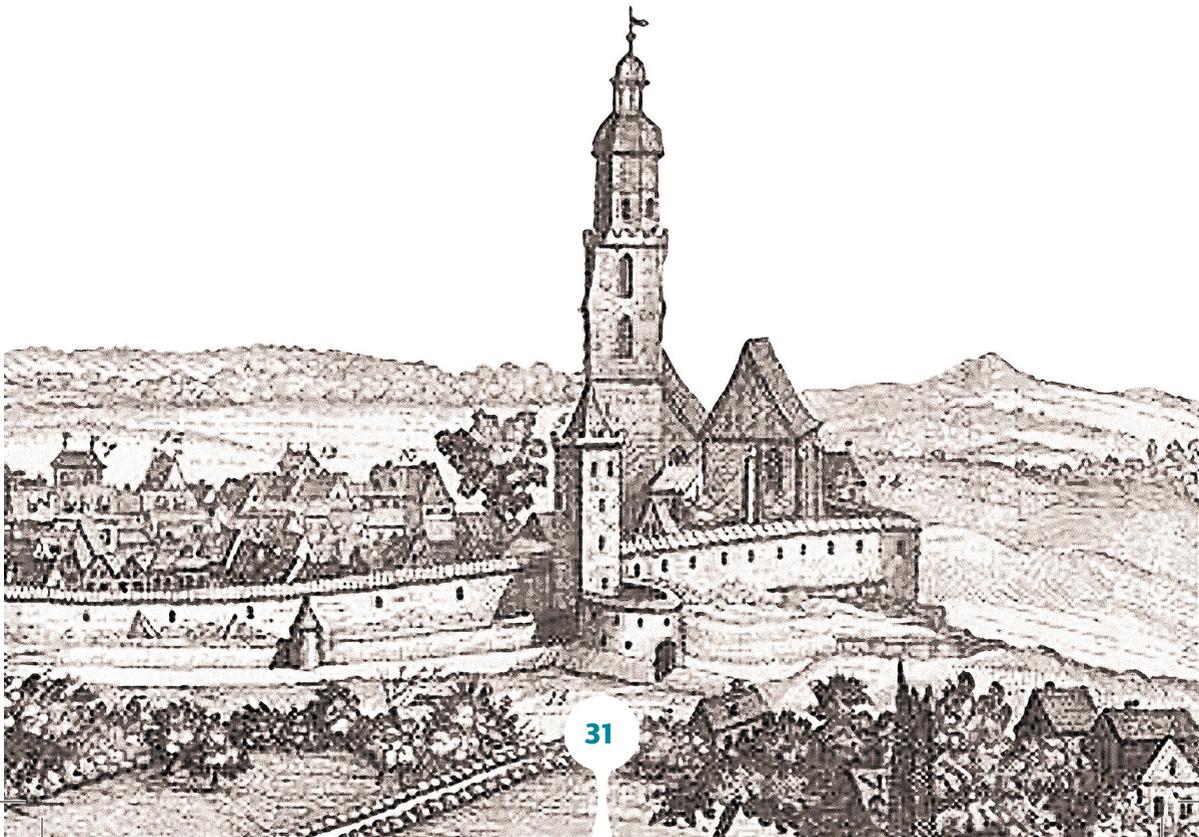
In der Themen-Welt Kamenz können wir Ihnen das noch zeigen.

Übrigens: in unser Stadtmuseum kommen Sie über eine Glasbrücke.

Direkt neben der Glasbrücke steht ein alter Turm.

Dieser Turm war früher ein Teil der Stadtmauer.

Der Turm ist also auch schon sehr alt.



Themen-Welt Idee

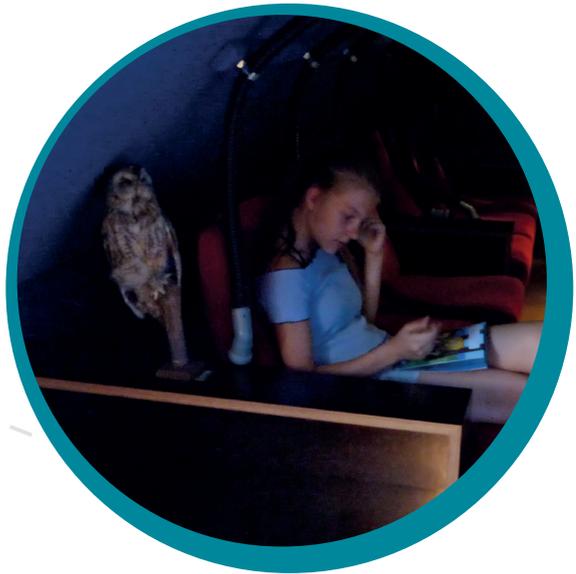
Die Themen-Welt Idee befindet sich auf dem Dachboden.
Diese Themen-Welt ist eher eine wahre Fundgrube.
Sie ist eine Sammlung von ganz unterschiedlichen Dingen.
Hier befinden sich Sammlungen von alten Büchern und Sagen.
Sagen sind überlieferte Geschichten aus der Region.
Hier finden Sie aber auch Gerätschaften oder Tier-Präparate.
Tier-Präparate sind tote Tiere. Sie sehen aber sehr lebendig aus.



**Entdecker in der
Themen-Welt Idee.**

Der Dachboden ist etwas für Entdecker.
Wer gerne stöbert kann hier einiges finden.
Denn Neugierde ist der Anfang von einer Idee.
Seien Sie Neugierig.
Hier können Sie in Büchern blättern.
Hier dürfen Sie auf Knöpfe drücken und an Rädern drehen.
Öffnen Sie Schränke und schauen Sie unter Sitzkissen.
In der Themen-Welt Idee ist alles erlaubt.

Entdecken Sie unser Hör-Kino.



Entdecken Sie unser Hör-Kino für sich.
Lauschen Sie entspannt Geschichten in Lausitzer Mundart.
Mundart ist eine besondere Art unserer deutschen Sprache.
Nehmen Sie Platz in unseren roten Kinosesseln.
Folgen Sie dazu einfach unserer Discokugel.
Gehen Sie auf Entdeckungsreise.
In unserer Themen-Welt Idee.

Essen. Einkaufen. Lesen. Im Museum.

Ein Besuch im Museum kann anstrengend sein.
Deshalb bieten wir viel Abwechslung.
Im Erdgeschoss befindet sich auch ein Café.
Dort können Sie etwas essen und trinken.
Oder einfach etwas ausruhen.

Im Erdgeschoss finden Sie aber auch einen kleinen Shop.
Dort verkaufen wir Bücher und kleine Erinnerungen.
Schauen Sie doch mal vorbei.
Vielleicht gefällt Ihnen etwas davon.



Sonder-Ausstellungen und Bibliothek.

In unserem Museum gibt es übrigens auch eine Fach-Bibliothek.
Eine Fach-Bibliothek ist eine besondere Bibliothek.
Dort gibt es viele Bücher für Wissenschaftler und Forscher.
Auch Bücher über Geologie und Archäologie.
Aber auch Bücher über Pflanzen und Tiere finden sich dort.
Ebenso Bücher über Kultur-Geschichte und unsere Region.
Insgesamt stehen hier mehr als 15.000 Bücher
Das ist viel mehr als man an einem Tag lesen kann.

Es gibt in unserem Museum auch besondere Ausstellungen.
Diese nennen wir Sonder-Ausstellungen.
Sonder-Ausstellungen wechseln regelmäßig.
Und sie befassen sich mit verschiedenen Themen.
Zum Beispiel Archäologie oder Geologie.
Aber manchmal auch mit regionaler Kunst.

Allgemeine Informationen. Für unsere Besucher.

In unserem Museum ist jeder Besucher willkommen.
Egal ob jung oder alt. Einzel-Personen oder Familie.
Egal ob Menschen mit Behinderung oder ohne Behinderung.
Wir freuen uns über jeden Gast.
Deshalb ist unser Museum auch barrierefrei.
Alle Räume sind rollstuhlgerecht. Auch die Toiletten.
Und es gibt viele Ausstellungs-Stücke zum Anfassen.
Das ist auch gut für blinde und sehbehinderte Menschen.
Darüber hinaus gibt es viele Sitz-Gelegenheiten.
Das ist auch wichtig.
Zum Beispiel wenn Menschen nicht gut gehen können.
Oder wenn sie einfach nicht mehr lange stehen können.



Führungen und Programme

Bei uns gibt es auch Führungen durch unser Museum.
Sowohl für Kinder als auch für erwachsene Besucher.
Ein Mitarbeiter zeigt Ihnen dann besonders interessante Dinge.

Zu vielen Themen gibt es aber auch spezielle Programme.
Fragen Sie doch einfach mal einen von unseren Mitarbeitern.
Wir helfen Ihnen dann gerne weiter.
Die Programme dauern meist etwas mehr als eine Stunde.



Die Themen sind dabei sehr vielfältig.
Sie können erleben wie Steinzeit-Menschen gelebt haben.
Oder Sie können lernen wie der Fischotter lebt.
Oder wie Steine entstehen.
Unser Programm bietet für jeden was.

Öffnungs-Zeiten

Unser Museum hat nicht jeden Tag geöffnet.
Montags ist das Museum zum Beispiel geschlossen.
Von Dienstag bis Sonntag öffnen wir um 10 Uhr.
Dann dürfen Sie ins Museum.
Um 18 Uhr schließen wir wieder.

An folgenden Tagen haben wir immer geschlossen:
Am letzten Tag im Dezember.
Und am ersten Januar im Jahr.
Also rund um Silvester und Neujahr.

Und Heiligabend haben wir auch geschlossen.
Also am 24.12 in jedem Jahr.

Eintritts-Preise

Normalpreis pro Person
5,00 Euro

Ermäßigter Preis pro Person
2,50 Euro

Preis für Familien (2 Erwachsene und Kinder)
10,00 Euro

Preis für Gruppen ab 7 Personen
Gruppenpreis pro Person
3,50 Euro

Ermäßigter Gruppenpreis pro Person
2,00 Euro

Anfahrt mit dem Zug

Mit dem Zug gelangen Sie sehr einfach zu uns.

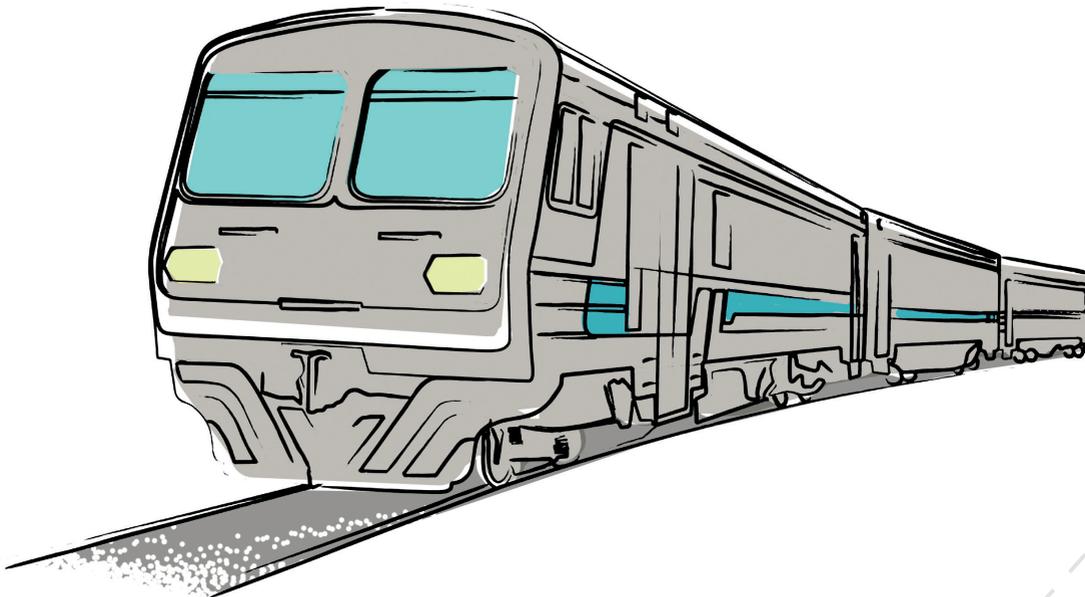
Von der Stadt Dresden aus können Sie die Städtebahn nutzen.

Diese fährt an allen Tagen stündlich.

Sie kommen dann am Bahnhof Kamenz an.

Vom Bahnhof Kamenz aus können Sie zu Fuß gehen.

Dafür benötigen Sie ungefähr zehn Minuten.



Unser Name

Das Museum heißt: Museum der Westlausitz Kamenz.

Man findet das Museum in der Stadt Kamenz.

Die Stadt Kamenz liegt in der Oberlausitz.

Die Oberlausitz ist ein Teil vom Bundesland Sachsen.

Unser Museum liegt im Westen der Oberlausitz.

Also sozusagen in der West-Oberlausitz.

Deshalb heißt es Museum der Westlausitz.



Unser Haus

Das Museum befindet sich in einem sehr alten Haus.
Es ist eines der ältesten Häuser in Kamenz.
Lange Zeit hieß es Ponickau-Haus.
Weil die ersten Besitzer von dem Haus so hießen.
Das war vor sehr langer Zeit.
Das Haus hatte aber auch oft andere Besitzer.
Vor 60 Jahren wurde es dann ein Museum.
Zehn Jahre später bekam das Museum seinen heutigen Namen:
Museum der Westlausitz Kamenz.
Heute heißt das Haus Elementarium.



Impressum

Der Herausgeber von diesem Heft ist:

Museum der Westlausitz Kamenz

Pulsnitzer Straße 16

01917 Kamenz

Das Museum ist eine Einrichtung des Landkreises Bautzen

Gestaltung, Leichte Sprache und Illustrationen

anatom5 perception marketing GmbH

www.anatom5.de

Verwendete Grafiken

Foto-/Bildarchiv Museum der Westlausitz (Seite 2, 3, 6, 7, 10, 13, 15, 21, 22 unten, 25, 28, 29, 33); Foto-/Bildarchiv Stadtgeschichte im Malzhaus Kamenz (Seite 30, 31); Grafik/Foto Gestaltungsagentur KOCMOC.NET, (Seite 8, 13); Anne Hasselbach (Seite 22 oben, 32); Matthias Knoch (Seite 18, 19); Reimund Francke (Seite 27); Ingo Morgenstern und Andreas Meschke, STUDIO WIR DRESDEN (Seite 10)

Dieses Heft wurde vom Freistaat Sachsen mit Geld unterstützt.

Dafür danken wir dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz. Das Programm heißt: Lieblings-Plätze für alle.

Dieses Heft wird unter anderem mit Steuer-Geldern bezahlt.

Die Grundlage dafür ist der Finanz-Haushalt vom Sächsischen Landtag.

Das wurde von den Abgeordneten vom Sächsischen Landtag beschlossen.



Unser Museums-Portal

The background is a solid teal color. It features several abstract geometric elements: a large, light-teal circle on the left side; a network of thin, light-teal lines connecting various circular nodes of different sizes; and several dashed lines forming paths across the space. The overall aesthetic is clean and modern, with a focus on geometric forms and connectivity.

Museum der Westlausitz Kamenz
Elementarium
Pulsnitzer Straße 16, 01917 Kamenz

Telefon: 03578 – 788 30
elementarium@museum-westlausitz.de
www.museum-westlausitz.de

Museum der Westlausitz